

Medienmitteilung vom 20. November 2014

Breitenbach: Rentnerin wird Opfer von «Enkeltrickbetrüger» - die Polizei mahnt zu erhöhter Vorsicht

In Breitenbach ist am Mittwoch eine Rentnerin Opfer von «Enkeltrickbetrüger» geworden. Sie übergab an ihrem Wohnort einer unbekanntem Frau mehrere 10'000 Franken.

Am Mittwoch, 19. November 2014, wurde in Breitenbach eine Rentnerin durch eine Frau telefonisch kontaktiert. Die Frau gab sich am Telefon als ihre Nichte aus, welche für einen Autokauf dringend Geld benötige. Sie versprach der Rentnerin, dass sie ihr das Geld am Folgetag wieder zurückbringen werde. Gutgläubig begab sich die Rentnerin zu einer Bank und hob dort mehrere 10'000 Franken ab. Im weiteren Verlauf hatte die Rentnerin dann mit mehreren Personen telefonischen Kontakt, unter anderem mit einem Mann, welcher sich als Polizist ausgab. Dem Opfer wurde geraten, das Geld einer Frau auszuhändigen, welche an ihrem Wohnort erscheinen werde. In der Folge übergab die Rentnerin das Geld vor ihrem Domizil einer unbekanntem Frau. Wie nicht anders zu erwarten war, wurde das Geld bis heute nicht zurück gebracht.

Die Unbekannte ist zirka 20 Jahre alt, zwischen 150 und 160 cm gross, schlank und hatte dunkle Haare. Sie trug eine dunkelgrüne Jacke mit einer Fellrandkapuze. Möglicherweise besteht ein Zusammenhang mit einem roten Auto, welches in der Nähe gesichtet wurde.

Vorsicht vor Enkeltrickbetrüger

Durch geschickte Gesprächsführung versuchen «Enkeltrickbetrüger» immer wieder, vorwiegend älteren Menschen eine finanzielle Notlage vorzutäuschen um diese dann zur Herausgabe eines hohen Geldbetrages zu überreden.

Es ist nicht auszuschliessen, dass die Unbekannten künftig weitere Personen in anderen Gebieten des Kantons mit ähnlichen Anrufen kontaktieren werden.

Daher rät die Polizei einmal mehr zu erhöhter Vorsicht. Am besten wird auf Geldforderungen am Telefon nicht eingegangen und das Gespräch sofort beendet. Wenn Betroffene auch nur den geringsten Verdacht haben, sollten sie unverzüglich via Notrufnummer 112 oder 117 mit der Polizei Kontakt aufnehmen.

Für Rückfragen: Bruno Gribi, Kommunikation und Medien, Telefon 032 627 71 12, medien.mail@kapo.so.ch
Medienmeldungen finden Sie unter www.polizei.so.ch. Bild/er unter Angabe der Quelle zur Veröffentlichung frei.